



Unwetter: Hagel verursachte schwere Schäden in den französischen Weinbergen

Landwirte und Weinbauern erlitten große Verluste durch die verheerenden Gewitter, die am Pfingstweekenende über Frankreich hinwegzogen.

Von der Vienne über die Gironde bis hin zum Puy-de-Dôme richtete der Hagel schwere Schäden an. Am Weekenende von Samstag, dem 4. Juni, bis Sonntag, dem 5. Juni, gingen heftige Gewitter über weite Regionen Frankreichs nieder. In der Nähe von Bordeaux (Gironde) musste Sébastien Sarthe feststellen, dass ein großer Teil seiner Ernte in diesem Jahr gefährdet war. Er hofft, schnell entschädigt zu werden.

Nur einer von drei Weinbauern ist versichert

Derzeit ist nur jeder dritte Winzer versichert. Für diejenigen, die nicht versichert sind, gibt es nur den Staat, der sie entschädigen könnte. Die Landwirte und Weinbauern hoffen, durch die Versicherungsreform 2023 besser entschädigt zu werden. Bei Verlusten bis zu 20% wäre dann alles von den Landwirten selbst zu tragen. Bis zu 50% müssten die Versicherungen die Entschädigungen auszahlen. Darüber hinaus würde die nationale Solidarität und der Staat einspringen.